

„Großkreise sind verfassungswidrig“

Thüringer Landräte gegen Linke-Vorstoß

■ Von Elmar Otto

Erfurt. (tlz) Als Angriff auf die kommunale Selbstverwaltung sieht der Thüringische Landkreistag (TLKT) die Forderung der Linkspartei nach vier Großkreisen in Thüringen. Die Linke stehe damit „außerhalb des Rechtsstaats und der verfassungsmäßigen Demokratie“.

Die Kreise würden damit zu Verwaltungseinheiten degradiert, so Verbandspräsident Rüdiger Dohndorf (CDU). „Das ist deutschlandweit einmalig und steht im Widerspruch zur Verfassung“, ist der Landrat im Kreis Sömmerda überzeugt.

TLKT-Vize Hans-Helmut Münchberg (parteilos) wirft der Linken „puren Populismus“ vor. Die angebliche Einsparung von 200 Millionen Euro im Jahr sei nicht bewiesen.

Der Kommunalexperte der Linken, Frank Kuschel, verteidigte die Vorschläge: Wenn die Bürger künftig alle Angelegenheiten bei ihrer Gemeinde erledigen könnten, stärke dies die kommunale Selbstverwaltung. „Das hat nicht ansatzweise mit Staatsdirigismus zu tun.“ Bürgernähe müsse vor Ort realisiert werden, denn die Bürger identifizieren sich zuerst mit ihrer Gemeinde. — **Landesspiegel**